



16-21/0307

**Bündnis 90 / Die GRÜNEN****Florian Übelacker**

Wilhelm Leuschner Straße 24  
61169 Friedberg  
Tel.: 0 60 31 / 4450  
E-Mail fue@x3x.de

**CDU - Fraktion****Olaf Beisel**

Susanna Edelhäuser-Weg 2  
61169 Friedberg  
Tel.: 0 60 31 / 62486  
E-Mail: olaf.beisel@cdu-friedberg.de

An  
Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Hendrik Hollender  
Mainzer-Tor-Anlage 6

61169 Friedberg

Friedberg, den 20.03.2017

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Hollender,  
bitte nehmen sie folgenden gemeinsamen Antrag der CDU Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

**Antrag:** Umwandlung von Scherrasen in Blühwiesen auf der Seewiese

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten,

- a. die Vielschnittrassenflächen auf der Seewiese im Bereich östlich des Seebaches sowohl zwischen Seebach und Promenadenweg als auch zwischen Promenadenweg und Stadtmauer in Blühwiesen umzuwandeln,
- b. indem die erste Mahd ab 15. Mai, die zweite Mahd Ende Juni und die dritte Mahd Anfang August in jeweils 8- 10 cm Höhe durchgeführt wird
- c. und indem das Mahdgut abtransportiert wird.
- d. Ab dem dritten Jahr ist nur noch zweimal im Jahr zu mähen, und zwar die erste Mahd Mitte Mai und die zweite Mahd Ende Juli.

**Begründung:**

Die Vielschnittrassenflächen der Seewiese auf den ziemlich nährstoffreichen Böden bestehen fast ausschließlich oder doch überwiegend aus besonders regenerationsfähigen Gräsern. Mit abnehmender Schnitthäufigkeit und Nährstoffversorgung des Bodens (in Folge des Abtransportes des Mahdgutes) nimmt die Artenvielfalt gewöhnlich zu. Insbesondere Wiesenblumen in größerer Artenzahl stellen sich ein. Große Bedeutung haben Blühwiesen für die Tierwelt. An der Bodenoberfläche finden sich Milben, Springschwänze, Asseln, Ameisen und Laufkäfer. In der Krautschicht leben Marienkäfer mit Larve, Blattläuse und Heuschrecken sowie in der Blütenschicht Bienen und Hummeln, Fliegen, Wanzen, Schmetterlinge und Schwebfliegen.

Blühflächen verursachen gegenüber Vielschnittrassenflächen nur minimale Pflegekosten und haben in der Regel eine hohe biologische Bedeutung und einen hohen Erlebniswert. In der breiten Bevölkerung ist durchaus der Wunsch nach Blumenwiesen und naturnahen, leicht verwildert wirkendem Bewuchs vor-

handen. Insgesamt ließen sich durch eine Verringerung der Mahdhäufigkeit, dafür eine bestandsorientierte, auf ökologische Belange abgestimmte Pflege einerseits die Unterhaltskosten verringern, andererseits die Bedeutung der Friedberger Seewiese für den Arten- und Biotopschutz sowie die Erlebniswirksamkeit für die Bevölkerung gleichermaßen erhöhen.

Die zur Umwandlung vorgeschlagenen Flächen werden nicht für Messen, Ausstellungen, Konzerte, Herbstmarkt usw. benötigt.



Florian Übelacker  
Fraktionsvorsitzender



Olaf Beisel  
Fraktionsvorsitzender